

Protokoll der Bezirksversammlung des Bezirkes Oberhessen

Anwesende stimmberechtigte Chöre (33)

Vorstand: Dirk Weber
Simone Koch
Florian Walther
Erich Weidig
Stephanie Seidel
Albert Wanner (LPW)

Protokoll: Stephanie Seidel

Datum: 05. März 2016

Ort: Gemeindehaus der ev. Stadtkirche, Grünberg

Uhrzeit: 09.00 Uhr – 12.40 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Andacht
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Tätigkeitsbericht & Aussprache (Vorstand/LPW)
5. Beitragserhöhung
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
9. Wahl der neuen Kassenprüfer
10. Auflösung des Posaunenwerks der EKHN?
11. Kündigung Frau Samse
12. Vorstellung der Kandidaten
13. Wahl des Schriftführers
14. Rückblick Bezirksposaumentag Langgöns
15. Verschiedenes
16. Gemeinsames Musizieren

TOP 1 Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Dirk Weber konnte zur diesjährigen Bezirksversammlung insgesamt 42 Teilnehmer aus 33 stimmberechtigten Chören begrüßen. Neben Dekan Norbert Heide, konnte er ebenfalls Dekanatskantorin Anja Martine und die 1. Vorsitzende Nicole Lauterwald aus dem Bezirk Frankfurt willkommen heißen.

TOP 2 Andacht

Die diesjährige Andacht, gehalten von Dekan Norbert Heide, wurde von den anwesenden Bläsern und Bläserinnen musikalisch begleitet.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Im Anschluss an die Andacht wurde durch den 1. Vorsitzenden die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt.

TOP 4 Tätigkeitsbericht & Aussprache (Vorstand/LPW)

Bericht des 1. Vorsitzenden:

Zu Beginn seines Tätigkeitsberichtes bedankte sich Dirk Weber bei allen Bläserinnen und Bläsern, sowie deren Angehörige, für das geleistete Engagement.

Im Jahr 2015 fanden 6 Sitzungen des Bezirksvorstandes Oberhessen statt.

Außerdem wurde an den verschiedenen Landesposaunenrat Sitzungen, die Vorstandsmitglieder rotierten bei der Anwesenheit, teilgenommen.

Weiterhin wurden von den Mitgliedern des Vorstandes insgesamt 50 Ehrungen durchgeführt. Aus gegebenem Anlass wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Ehrungen mindestens 6 Wochen im Voraus anzumelden sind. Weiterhin wird darum gebeten, dass keine Ehrungen in der Adventszeit, zu Weihnachten, an Sylvester oder Neujahr geplant werden, da die Vorstandsmitglieder aufgrund von bläserischen Aktivitäten in den eigenen Chören eingebunden sind.

Zu den Schwerpunkten der Arbeit im Bezirk Oberhessen zählten die Unterstützung des Bezirksposaunentages in Langgöns, sowie die Jungbläserförderung. Die angebotenen Jungbläserlehrgänge wurden mit Begeisterung wahrgenommen.

Die Konzerte des Jugendauswahlchores „Junior Brass“ waren durchweg gut besucht und fanden begeisterten Anklang. Darauf haben die jungen Bläser sich unter anderem in mehreren Arbeitsphasen vorbereitet.

Mit großem Erfolg wurde das Jugend-Brasscamp 2015 durchgeführt, welches mit über 100 Teilnehmern sehr gut besucht war. Durch das wachsende Interesse besteht eine sehr große Nachfrage an dieser Veranstaltung. Laut Zentrum Verkündigung zählt das Jugend-Brasscamp zu den Veranstaltungen des Posaunenwerks und wird daher finanziell nicht unterstützt.

Der Vorstand konnte sich mit Propst Schmidt zu einem Gespräch treffen um über die Perspektiven für die Bläserarbeit im Propstei Oberhessen zu sprechen.

Ein riesiger Verlust ist der Wegfall der Geschäftsstelle mit Frau Samse als engagierte Mitarbeiterin. Diese Arbeit wurde von der Landeskirchenmusikdirektorin, Christa Kirschbaum, den drei Landesposaunenwarten übertragen solange bis vom Zentrum Verkündigung ein adäquater Ersatz gefunden wird. Dies nimmt einen großen Teil ihrer Arbeitszeit in Anspruch, der den eigentlichen Inhalt ihrer Arbeit verschiebt.

Das Auswahlverfahren für diese Stelle ist angelaufen, laut Information des Zentrums Verkündigung wird dies jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Es gilt außerdem abzuwarten, ob diese Stelle nur für das Posaunenwerk tätig sein wird.

Für die Zukunft ist noch zu klären, wie es mit dem Posaunenwerk weitergeht, der Weg tendiert in Richtung „Arbeit auf Bezirksebene“. Im Landesposaunenrat spricht man nicht mit einer Stimme, was aber für eine konstruktive Zusammenarbeit und die Zukunftsgestaltung unabdingbar ist.

Bericht des Landesposaunenwartes:

Zu Beginn seines Tätigkeitsberichtes bedankte sich Albert Wanner zunächst bei den anwesenden Bläsern und Bläserinnen sowie den Vorstandsmitgliedern für ihren geleisteten Einsatz.

Als Schwerpunkt seiner Arbeit sieht er die Jungbläserausbildung.

Dank der umfangreichen Spendenaktion, geleitet durch Dr. Johannes Brumhard, sowie die finanzielle Unterstützung durch den Bezirk Oberhessen kann das Jugend-Brasscamp 2016 stattfinden.

Besonders hervor zu heben ist, dass das Jugend-Brasscamp in diesem Jahr auf zwei Wochen aufgeteilt ist:

1. Woche:

17.10.2016 bis 21.10.2016

Jugend-Brasscamp (Nordnassau)
zuzüglich Arbeitsphase „Junior Brass“

2. Woche:

24.10.2016 bis 28.10.2016

Jugend-Brasscamp (Oberhessen)

Die Anmeldung erfolgt über das Zentrum Verkündigung.

Die Finanzierung für das Jugend-Brasscamp 2017 ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unsicher, allerdings laufen bereits verschiedene Anträge. Zudem hat Frau Lauterwald, 1. Vorsitzende des Bezirks Frankfurt, ihre Unterstützung angeboten, auch in ihrem Bezirk für Spenden zu werben.

Die Konzerte von „Brass ON“ waren allesamt gut besucht. Aktuell ist „Brass ON“ mit ihrer neuen CD auf Werbetour. Es stehen noch ein paar Termine zur Verfügung, wer Interesse hat, kann mit Albert Wanner gerne Kontakt aufnehmen.

Das Gleiche gilt für „Junior Brass“.

Als Weiteres betonte er, dass er sehr gerne für Jungbläserwerbung an Schulen, in den Chören usw. zur Verfügung steht.

Zum Abschluss sprach Landesposaunenwart Albert Wanner die Empfehlung aus, eine Reiserücktrittsversicherung zu den jeweiligen Lehrgängen, über die Posaunenchöre abzuschließen. Dadurch sind die einzelnen Teilnehmer, z.B. im Krankheitsfall abgesichert. Der nächste Lehrgang für Anfänger und -Ausbilder findet vom 01.07.2016 bis 03.07.2016 in Flensungen statt. Parallel dazu läuft die zweite Arbeitsphase von „Junior Brass“.

TOP 5 Beitragserhöhung

Bei der letzten Bezirksversammlung im Jahr 2015 kam die Diskussion auf, den Bläserbeitrag der momentan bei 2,50 € pro Bläser liegt, um 1€ zu erhöhen. Auch bei der diesjährigen Bezirksversammlung wurde über die Beitragserhöhung gesprochen.

Der aktuelle Bläserbeitrag liegt bei 2,50 € im Bezirk Oberhessen. Bei anderen Bezirken liegt der Bläserbeitrag bei über 5,00€.

Nach einigen Vorschlägen und Diskussionen wurde der Antrag auf 1,00 € Beitragserhöhung durch die Anwesenden der Bezirksversammlung gestellt.

Ergebnis:

Wahlgang	1
Stimmberechtigte Personen	33
Abgegeben	33
Gültig	33
Ungültig	0
Ja-Stimmen	25
Nein-Stimmen	7
Enthaltungen	1

Der Antrag wurde angenommen.

Die vergangenen Chorbeiträge lagen bei 30,00 € pro Chor. Durch die Festlegung des Landesposaunenrates wurden die Chorbeiträge um 20,00 € angehoben, so dass der aktuelle Beitrag bei 50,00 € liegt. Der Gesamtbeitrag von 3200,00 € wird momentan mit Absprache des Geschäftsführers des Posaunenwerks einbehalten. Das bedeutet, dass diese 3200, € momentan beim Bezirk Oberhessen verbleiben und noch nicht an das Posaunenwerk weitergeleitet werden.

TOP 6 Kassenbericht

Es folgte der Kassenbericht für das Jahr 2015 durch Florian Walther.

Datum	Girokonto	Sparkonto	Gesamtbetrag
31.12.2014	396,88 €	8.305,04 €	8.701,92 €
31.12.2015	7.435,73 €	2.560,26 €	9.995,73 €

Die Einnahmen des Bezirkes Oberhessen liegen bei insgesamt 14.030,31 €, die Ausgaben belaufen sich zurzeit auf 6.991,72 €.

Beispiele für Ausgaben waren Aufwandsentschädigungen für den Bezirksposaunentag Langgöns, sowie für die aktuelle CD von dem Auswahlchor „Brass ON“.

Die aktuellen Chorbeiträge von 3.200 € werden momentan auf anraten des Geschäftsführers des Posaunenwerks noch einbehalten.

Der Jugendauswahlchor „Junior Brass“ erzielte ein Einspielergebnis (Kollekte) an insgesamt 6 Konzerten in Höhe von 3.830,40 €.

Die Aufteilung erfolgt in den Bezirken Oberhessen (Anteil: 2.622,06 €) und Nord-Nassau (Anteil: 1.208,34 €).

TOP 7 Bericht der Kassenprüfer

Dr. Johannes Brumhard und Hubert Nagel hatten im Vorfeld der Bezirksversammlung die Kassenführung geprüft. Hierbei ergab sich eine fehlerlose Kassenführung.

TOP 8 Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Mit der Feststellung der Korrektheit der Kassenführung stellten die Kassenprüfer den Antrag auf Entlastung des Kassenwartes, sowie des gesamten Vorstandes.

Ergebnis:

Wahlgang	1
Stimmberechtigte Personen	33
Abgegeben	33
Gültig	33
Ungültig	0
Ja-Stimmen	33
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die Versammlung nahm den Antrag einstimmig an.

TOP 9 Wahl der neuen Kassenprüfer

Hubert Nagel scheidet in diesem Jahr aus dem Amt des Kassenprüfers aus. Dr. Johannes Brumhard rückt als Kassenprüfer nach und wird im kommenden Jahr mit Holger Schneider die Kassenprüfung durchführen. Als Ersatzprüfer wurde Klaus Allendorf gewählt.

Ergebnis:

Wahlgang	1
Stimmberechtigte Personen	33
Abgegeben	33
Gültig	33
Ungültig	0
Ja-Stimmen	32
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

Die Versammlung nahm den Antrag einstimmig an.

TOP 10 Auflösung des Posaunenwerks der EKHN?

Zu diesem Zeitpunkt übergab der 1. Vorsitzende das Wort an seine Stellvertretende. Der erste Punkt dabei war die Neueinteilung der Aufgaben von Zentrum Verkündigung und Posaunenwerk und die Neuaufteilung des Budgets. Der Entwurf hierzu ist mit der Einladung versendet worden und ging auch schon letztes Jahr als Information per Post an alle Chöre. Nachdem das Zentrum Verkündigung sehr deutlich gemacht hat auch die Fachaufsicht der Frau Samse zu übernehmen, hat sich Frau Samse dazu entschieden sich auf eine andere Stelle zu bewerben. Mehr dazu im folgenden Tagesordnungspunkt.

Daraufhin unterbreitete das Zentrum Verkündigung dem Posaunenwerk das Angebot, die Mietkosten der Geschäftsstelle (Dovilostr.10 in Darmstadt) von 5.180,- € dem Posaunenwerk zur Verfügung zu stellen, wenn das Posaunenwerk diese aufgibt. Der Landesposaunenrat beriet sich und fasste den Beschluss, die Geschäftsstelle nicht aufzugeben, um sich eine gewisse Unabhängigkeit und eine klar Verantwortlichkeit für Posaunenchor-Fragen zu bewahren.

Laut Ergänzungsvereinbarung Nr. 1 zum Kooperationsvertrag vom 10.09.2009 §6 Abs. 1 „Die Besetzung der 0,5 Stelle Sachbearbeitung erfolgt im Einvernehmen mit dem Posaunenwerk.“

Das Einvernehmen lag allerdings nicht vor, als das Zentrum Verkündigung beschloss, dass die Stelle nun in Frankfurt im Zentrum Verkündigung neu besetzt wird. Das Schreiben über diesen Beschluss wurde den Anwesenden auf Nachfrage vorgelesen.

Die Stellvertretende Vorsitzende forderte nun auf Fragen zu stellen oder Statements abzugeben. Es wurde deutlich, dass es noch Unklarheiten über die Struktur des Posaunenwerks und dessen Beziehung zur Kirche gibt. Auf der Homepage des Bezirks Oberhessen (<http://www.bezirk-oberhessen.de>) im Bereich Downloads und Geschäftsordnung werden für Interessierte folgende Dokumente zur Verfügung gestellt:

1. Geschäftsordnung des Posaunenwerks
2. Satzung des Bezirkes Oberhessen
3. Strukturübersicht

Die Bezirksversammlung stellte folgenden Antrag:

Die Posaunenchöre des Bezirkes Oberhessen stellen den Antrag, dass die neu zu besetzende 0,5 Stelle Sachbearbeitung in der Geschäftsstelle Dovilostr. 10 in Darmstadt laut Ergänzungsvereinbarung zum Kooperationsvertrag vom 10.09.2009 §6 Abs.1 verbleiben soll

Ergebnis:

Wahlgang	1
Stimmberechtigte Personen	33
Abgegeben	33
Gültig	33

Ungültig	0
Ja-Stimmen	29
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	4

Die Versammlung nahm den Antrag einstimmig an.

Im Anschluss kam die Frage auf, welche Rolle der Vorsitzende des Posaunenwerks während der oben angesprochenen Vorgänge einnimmt. Der Vorstand drückte sein Bedauern aus, dass der Vorsitzende sich in der Vertretung der Interessen des Posaunenwerks nicht durchsetzen konnte. Er nannte Beispiele, wo protokollierte Beschlüsse des Posaunenwerks nicht weitergetragen wurden oder sogar zuwidergehandelt wurde. Die Anwesenden waren enttäuscht, dass sowohl der 1. Vorsitzende des Posaunenwerks als auch sein Stellvertreter die heutige Veranstaltung wegen anderer Verpflichtungen absagen mussten.

Des Weiteren wurde festgestellt, dass der Kooperationsvertrag seitens Zentrum nicht eingehalten wird. Es wurde die Frage gestellt, ob dies gerichtlich geprüft werden könne. Der Vorstand hatte sich schon vor einiger Zeit mit diesem Thema beschäftigt und hat vom kirchlichen Verwaltungsgericht die Aussage vorliegen, dass nur das Posaunenwerk, vertreten durch den Landesposaunenrat, den Antrag auf Prüfung stellen kann.

Nun stellt sich die Frage, welche Aufgaben dem Landesposaunenrat nach diesen Umstrukturierungen noch bleiben. Es stellte sich heraus, dass das Posaunenwerk nun keine große Rolle mehr spielt, eher wird die Arbeit auf Bezirksebene wichtiger. Nach einem Einwand, dass das Zentrum Verkündigung auf eigenen Wunsch nur mit dem Vorsitzenden des Posaunenwerks in regelmäßigem Kontakt steht und nicht mit den einzelnen Vertretern aller sechs Bezirke, wurde auf die zurzeit halbjährlich stattfindenden Treffen aller Bezirksvorstände mit dem Zentrum hingewiesen. Dort geht es um das Thema „Perspektiven der Nachwuchsförderung“ und soll gemeinsam Ideen entwickeln, wie die Bläserarbeit in Hessen weitergeführt werden kann, wenn die kw-Vermerke an den Stellen der Landesposaunenwarte greifen.

Dies und die weitergehende Stärkung der Dekanate lassen die Vermutung zu, dass auch das Zentrum Verkündigung zukünftig eher die Bezirksebene stärken wird. Dies ist auch sinnvoll, wenn man die Unterschiedlichkeiten der Bezirke beachtet. Es war schon in der Vergangenheit schwierig, die verschiedenen Prioritäten der einzelnen Bezirke unter einer Maßnahme zusammenzufassen. Positiv festzuhalten ist, dass mit der Weile eine Kommunikation zwischen Zentrum und den Bezirken beginnt. Daraus ergab sich die Überlegung, sich vom Posaunenwerk zu trennen um auch den Verpflichtungen nicht mehr nachkommen zu müssen. Oberhessen ist ein großer und dank seiner Mitglieder starker Bezirk. Die Diskussion dazu sollte jeder in seinen Chor mitnehmen.

TOP 11 Kündigung Frau Samse

Die Versammlung ist darüber sehr betroffen. Auf diesem Wege dankt sie Frau Samse für ihre wertvolle Arbeit für das Posaunenwerk und wünscht ihr alles erdenklich Gute für die Zukunft.

TOP 12 Vorstellen der Kandidaten

Durch das Ausscheiden von Thilo Schulz als Schriftführer wurde es notwendig einen Nachfolger/in zu wählen. Durch Nachfragen während der Versammlung erklärte der Vorstand, dass die Aufgaben des Schriftführers seit Sommer 2015 von allen Mitgliedern des Vorstandes rotierend übernommen worden waren.

Als Kandidat stellte sich zunächst Lukas Goldmann (Posaunenchor Lauterbach) den Anwesenden vor. Dieser lehnte jedoch während seiner Vorstellung das Amt des Schriftführers aus privaten Gründen ab.

Anschließend stellte sich Stefanie Freymann (Posaunenchor Ortenberg) der Versammlung vor und stellte sich zur Wahl.

TOP 13 Wahl des Schriftführers

Für die Durchführung der Wahl zur Schriftführerin wurde ein Wahlvorstand gebildet. Diese Aufgabe wurde von Wilhelm Ulrich (PC Södel) und Dr. Johannes Brumhard (PC Schotten) übernommen. Der Wahlvorstand beantragte eine vereinfachte Wahl per Handzeichen, ohne Wahlvorstand und ohne offiziellen Wahlvorgang. Darüber wurde im Folgenden abgestimmt:

Ja-Stimmen	33
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Nach dem Einstimmigen Ergebnis wurde die Wahl zur Schriftführerin fortgesetzt.

Wahlergebnis:

Position	Schriftführerin
Kandidat	Stefanie Freymann
Wahlgang	1
Stimmberichtigte Mitglieder	33
Stimmen Abgabe	33
gültig	33
ungültig	0
Ja-Stimmen	33
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Stefanie Freymann nahm die Wahl zur Schriftführerin an. Der aktuelle Vorstand des Bezirks Oberhessen setzt sich nun wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Dirk Weber
Stellvertretende Vorsitzende	Simone Koch
Kassenwart	Florian Walther
Schriftführerin	Stefanie Freymann
LPW	Albert Wanner
Beisitzer	Erich Weidig
Beisitzerin	Stephanie Seidel

TOP 14 Rückblick Bezirksposaunentag Langgöns am 20./21.06.2015

Frank Seitz bedankte sich zunächst für den positiven Ablauf des gesamten Bezirksposaunentags.

Am 20.06.2015 eröffnete der Jugendauswahlchor „Junior Brass“ mit einem Konzert den Bezirksposaunentag in Langgöns, dieses war gut besucht und die Auswahl der unterschiedlichen Musikstücke und deren Umsetzungen begeisterte das anwesende Publikum. Frank Seitz betonte hierbei die gute Werbung für die gesamte Bläserarbeit. Insgesamt besuchten 180 Bläser und Bläserinnen, davon 40 Bläser und Bläserinnen aus dem Posaunenchor Langgöns und 30 Jungbläser, den Bezirksposaunentag.

Am 21.06.2015 wurden 2 Workshops unter der hervorragenden Leitung von Richard Roblee und Matthias Nagel angeboten. Der Jungbläserworkshop wurde von den Dozenten der Anfänger und -Ausbilderlehrgänge geleitet und durchgeführt.

Frank Seitz bedauerte die wenige Beteiligung und vor allem das Desinteresse der einzelnen Bläser und Bläserinnen an diesem Ereignis. Der Posaunenchor Langgöns sowie der Bezirksvorstand Oberhessen konnten trotz verschiedener Anrufaktionen und Erinnerung an den Bezirksposaumentag keine höhere Beteiligung erzielen. Der Posaunenchor Langgöns hätte sich daher über eine größere Beteiligung gefreut, da man für die Repräsentation der Stärke und des Engagements der Oberhessen, keine bessere Plattform hätte finden können. Zum Abschluss betonte Frank Seitz wie wichtig es sei, die Bezirksposaumentage zu erhalten und vor allem das Interesse der Beteiligung zu stärken.

TOP 15 Verschiedenes

Bezirksproben 2016/2017:

11.07.2016	19.30 Uhr	Posaunenchor Langd
21.09.2016	19.30 Uhr	Posaunenchor Unterer Vogelsberg
25.11.2016	19.00 Uhr	Posaunenchor Schotten
08.02.2017	19.30 Uhr	Posaunenchor Niedermoos

Weitere Termine:

16.04.2016	13.00 Uhr – 19.00 Uhr	Jungbläserntag Gießen/ Wieseck
18.09.2016		Dekanatsposaumentag in Schlitz

Diese und weitere Termine zu Proben, Lehrgänge und Konzerten befinden sich außerdem auf der Homepage des Bezirksvorstandes Oberhessen.

<http://www.bezirk-oberhessen.de/>

TOP 16 Gemeinsames Musizieren

Dieses Jahr konnte das gemeinsame Musizieren zum Abschluss der Bezirksversammlung stattfinden. Unter der Leitung von Landesposaunenwart Albert Wanner wurde das Stück „Always on my mind“ umfangreich geprobt.

Der Vorstand wünscht sich Interesse und regelmäßige Beteiligung an den neu festgelegten Bezirksproben, Konzerten und Lehrgängen.

Bevor Dirk Weber die Bezirksversammlung um 12.40 Uhr schloss, lud er alle Anwesenden zur Bezirksversammlung 2017 ein. Diese wird am Samstag, den 04.03.2017 um 9:00 Uhr wieder im Gemeindehaus in Grünberg stattfinden.



Dirk Weber
1. Vorsitzender



Stephanie Seidel
Protokollantin